

Liebe LeserInnen,

wir hoffen, Sie sind gesund und munter ins neue Jahr 2013 gestartet – trotz des Nieselwetters! Wir jedenfalls freuen uns schon jetzt auf einen frauenpolitischen Frühling mit (hoffentlich) viel Sonne und interessanten Veranstaltungen, z.B. der **ersten Frauen-Bürgerschaftssitzung** am 7.3. im Rathaus und dem großen **Mädchen- und Frauentag** zum Frauentag am 8.3. im Q 45.

Bis zum 15.2. können Sie Ihre Ideen und Anträge zur Frauen-Bürgerschaft einbringen – nutzen Sie die Chance, Lübeck frauenpolitisch zu gestalten.

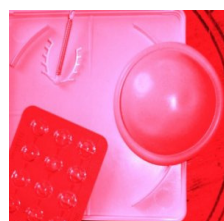
Zum Schluss noch eine unerfreuliche Nachricht: Der 2012 von rund 400 bedürftigen Frauen (und einigen Männern) in Lübeck genutzte **Verhütungsmittel-Fonds** wird 2013 leider nicht fortgeführt. Aber: Wir arbeiten auf Landes- und Bundesebene weiter daran ...

Ihr Frauenbüro-Team

RÜCKBLICK

Aus für den Lübecker Verhütungsmittel-Fonds:

Rund 400 Frauen (und einige Männer) erhielten 2012 Hilfen zur Familienplanung



2013 gibt es keine weiteren finanzielle Mittel der Hansestadt Lübeck zur Verhütung für bedürftige Frauen und Männer. Dies beschloss die Bürgerschaft im November 2012 im Rahmen der Haushaltsberatungen. Damit endet der gerade erst erfolgreich angelaufene Lübecker Verhütungsmittel-Fonds nach nur einem Jahr. Und dies, obwohl das Projekt von den LübeckerInnen rege in Anspruch genommen wurde. Das Frauenbüro erreichten zudem bundesweite Anfragen dazu aus anderen Kommunen.

Rund 400 LübeckerInnen konnten sicher verhüten

In Lübeck nahmen 2012 rund 400 Frauen und einige wenige Männer (Sterilisation) das Angebot in Anspruch. Die hohe Nachfrage zeigt, dass Frauen -auch in Lübeck- sicher verhüten wollen und das Geld dafür nicht reicht. Ähnliche Erfahrungen gibt es aus anderen Städten und Kommunen. Bis auf wenige Männer (Sterilisationen) nahmen das Angebot fast nur Frauen in Anspruch, vorwiegend solche, die Arbeitslosengeld II bezogen. Analog zu den meistgenutzten Verhütungsmethoden nutzten die meisten Frauen den Fonds für eine Kostenübernahme der Pille, einige auch für die Spirale oder Sterilisation. Insgesamt hatte die Stadt 60.000 Euro, incl. Verwaltungsgebühren, zur Verfügung gestellt. In Flensburg, dem Kreis Stormarn und Geesthacht laufen die dort bereits länger bestehenden Fonds auch 2013 weiter – allerdings mit kleineren Budgets als in Lübeck.

Hintergrundinformationen zum Thema finden Sie hier:

www.profamilia.de/fileadmin/publikationen/Fachpublikationen/Fakten_Hintergruende_Kostenfreie_Verhuetungsmittel.pdf

„Verhütung darf nicht am Geld scheitern“! Landesweiter Austausch am 19. September 2012 in Kiel

Ein landesweiter Austausch zum Thema der Kostenübernahme von Verhütungsmitteln für bedürftige Frauen fand am 19.9.2012 in Kiel statt. Eingeladen hatten die Frauenbüros aus Flensburg und Lübeck, rund 50 Fachfrauen aus Schwangerenberatungsstellen, Frauenbüros und Gesundheitsämtern nahmen teil. Das Fazit der Veranstaltung war eindeutig: Es muss eine –möglichst bundeseinheitliche Regelung gefunden werden, denn in der Praxis ist der Bedarf der Frauen vorhanden. Bis eine bundeseinheitliche Regelung gefunden wird, werden als Zwischenlösungen kommunale oder landesweite Projekte



Fachaustausch zu Verhütung; Foto: P. Schmittner

zur Kostenübernahme von Verhütungsmitteln benötigt. In Schleswig-Holstein gab es 2012 vier lokale Fonds: in Flensburg, dem Kreis Stormarn, Geesthacht und Lübeck. Mindestens für 12 weiteren Städten und Kommunen alleine in Schleswig-Holstein sahen die Expertinnen Bedarfe. Problem: Den meisten Kommunen fehlt schlicht das Geld für diese freiwilligen Leistungen.

Gemeinsam verfassten die Teilnehmerinnen einen Brief an die neu zuständige Ministerin für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung, Kristin Alheit. Darin schlugen die Fachfrauen einen landesweiten, durch das Ministerium organisierten Fachtag vor, regten eine landesweite Zwischenlösung an und wiesen auf die Notwendigkeit einer bundeseinheitlichen Lösung hin, für die die Ministerin sich stark machen solle. Neben den TeilnehmerInnen des Treffens wurde der Brief auch von Vertreterinnen des Paritätischen und des Landeshebammenverbandes unterstützt. Das MSGFG hat bereits geantwortet – wir sind im Austausch.

Weitere Informationen: Frauenbüro Lübeck, E-Mail: frauenbuero@luebeck.de.



Visitenkartenparty 2012 Foto: P. Schmittner

80 Frauen bei der 8. Visitenkarten-Party 2012

Mehr als 80 Frauen folgten am 11. September 2012 der Einladung der Projektgruppe FrauenBusiness zur achten Lübecker Visitenkartenparty für Unternehmerinnen, Existenzgründerinnen, freiberuflich tätige Frauen und Frauen im Management ins Lübecker Rathaus. Die Idee der Visitenkartenparty ist, voneinander zu profitieren. Hauptmotive der weiblichen Gäste waren dann auch Kontakte knüpfen, sich präsentieren, Kundschaft gewinnen und Geschäftskooperationen einzugehen.

Präsentiert wurde dort auch die neue Homepage von „Frauen-Business“.

Unter www.frauenbusiness-luebeck.de finden Sie aktuelle Termine der Visitenkarten-Partys und Unternehmerintage und weitere Veranstaltungen.

400 Frauen bei der Messe „Arbeiten - aber wie?“

Rund 400 Frauen kamen am 25.10.2012 zur Messe "Arbeiten – aber wie", die zum sechsten Mal vom "Netzwerk Chancen für Frauen" organisiert wurde. In dem stadtweiten Zusammenschluss arbeiten mehr als 33 Hilfs- und Unterstützungseinrichtungen zusammen, darunter viele Beratungsstellen, Unterstützungseinrichtungen für Frauen und Kinder, Anbieter von Kinderbetreuung, SelbsthilfeNetzwerke, Bildungs- und Qualifizierungsträger, das Frauenbüro, ArbeitgeberInnen, aber auch das Jobcenter und die Arbeitsagentur. Das Netzwerk will Frauen bei der Suche und Aufnahme einer Arbeit unterstützen und Hindernisse, die Frauen eine Arbeitsaufnahme erschweren, abbauen.

Weitere Infos: www.hl-live.de/aktuell/text.php?id=79917



Messe 2012: Frau informiert sich, Foto: P. Schmittner

Fahrrad- und Schwimmkurse für Migrantinnen in Lübeck: Nachbarschaftsbüro erhält Integrations-Preis



Mobile Preisträgerinnen, Foto: NBB Vorwerk-Falkenfeld

Seit Juli 2011 bietet das Nachbarschaftsbüro (NBB) Vorwerk-Falkenfeld kostenlose Fahrradkurse für Migrantinnen an - in Kooperation mit der Fahrradwerkstatt der Vorwerker Diakonie, die Fahrräder bereitstellt. Die Fahrradkurse fördern die Mobilität, die Gesundheit und die gesellschaftliche Teilhabe von Migrantinnen. Mobilität macht es den Frauen möglich, sich aus den engen Grenzen des fußläufig erreichbaren Umfeldes herauszubewegen. Sie gewinnen an Selbstbewusstsein, erhalten neue Impulse und mehr Gestaltungsmöglichkeiten bei der Bewältigung ihrer Alltagsprobleme. Ein Verkehrssicherheitstraining durch den Verkehrslehrer und Präventionsbeauftragten der Polizei, Ralf Esemann, rundet das Angebot sinnvoll ab.

Dafür erhielt das NBB jetzt den mit 2500,- € dotierten Sonderpreis der Investitionsbank SH "Kommunen fördern Integration durch Sport". Auf Wunsch von überwiegend muslimischen Frauen kann inzwischen neben den Fahrradkursen in Kooperation mit dem Familien- und Kompetenzzentrum der Vorwerker Diakonie auch ein Schwimmkurs in einem öffentlichen Hallenbad angeboten werden. Wir gratulieren!

Nah dran – Netzwerk für Alleinerziehende des Monats November 2012

Das Projekt Nah dran – Netzwerk für Alleinerziehende in Lübeck war im November 2012 „Projekt des Monats“ innerhalb des bundesweiten Netzwerks. Weitere Informationen unter: www.alleinerziehende-bmas.de/index.php/meldung/items/70.html

AUSBLICK

Kommunal – und Bundestagswahlen 2013

Am 26. Mai 2013 finden die nächsten **Kommunalwahlen** in Schleswig-Holstein statt, im Herbst die **Bundestagswahl**. Einige Veranstaltungen des Frauenbüros in unserer Reihe „Mehr Vielfalt in die Kommunalpolitik – Frauen sind dabei“ sind schon gelaufen, ein Teil steht aber noch bevor, darunter die erste Frauen-Bürgerschaftssitzung am 7.3.2013 im Rathaus, eine Infoveranstaltung für alle Bürgerschaftskandidatinnen zum Thema Frauen & Gleichstellung in Lübeck sowie das gemeinsame Verfolgen des Ausgangs der Kommunalwahl am 26. Mai im Rathaus.



Den Flyer zur Reihe „Mehr Vielfalt in die Kommunalpolitik – Frauen sind dabei“ finden Sie hier: www.luebeck.de/files/pool/01/160/FLYER-Mehr-Vielfalt-KPolitik.pdf,

Postkarten der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Schleswig-Holsteins für „Mehr Frauen in der Politik“



Originelle Postkarten für mehr Frauen in die Politik hat die Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in Schleswig-Holstein aktuell zu den Kommunal- und Bundestagswahlen 2013 herausgegeben. Bei Interesse bitte im Frauenbüro, 0451-122-1615, melden! www.gleichstellung-sh.de/images/fotos/Halbe%20Macht%20den%20M%C3%A4nnern.pdf

TERMINE

Montag, 21. Januar 2013, 10-13 Uhr Qualifizierung für Wiedereinsteigerinnen

Bei der Vorbereitung des beruflichen Wiedereinstiegs ist Weiterbildung ein wichtiger Faktor: Requalifizierung -im Sinne von Weiterbildung zur Anpassung oder Auffrischung beruflicher Kenntnisse- als auch Neuqualifizierung sind dabei gefragt, und besonders wichtig: Angebote in Teilzeit.

**FRAU &
BERUF**
Schleswig-Holstein



Die Informationsveranstaltung richtet sich an Frauen, die sich nach längerer Familienzeit auf eine berufliche Tätigkeit vorbereiten. Bildungsträger aus Lübeck und Ostholstein stellen ihre Weiterbildungsangebote für Wiedereinsteigerinnen vor.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Telefonische Anmeldung erbeten

Ort und Anmeldung: Beratungsstelle FRAU & BERUF, Fleischhauerstr. 37, 23552 Lübeck, 0451/7079793, eMail: luebeck@frauennetzwerk-sh.de, Infos: www.frau-und-beruf-sh.de (Termine)

Donnerstag, 24. Januar 2013, 9.30 - 11 Uhr Frauennetzwerktreff bei Frau & Beruf

Der Frauen-Netzwerk-Treff bietet Zeit und Raum für einen offenen und ungezwungenen Austausch rund um das Arbeitsleben. Fachlich versierte Beraterinnen geben detaillierte Informationen zu Ihren Wunschthemen und den Projekten von Frau & Beruf.

Ort: Frau & Beruf, Fleischhauerstr. 37, Lübeck, Telefon 0451/7079793, Infos: www.frau-und-beruf-sh.de
Eine Anmeldung zu dieser kostenfreien Veranstaltung ist nicht erforderlich

Do & Di, 24. bzw. 29. Januar 2013, 17.30 und 11-13 Uhr Lust auf Bücherei?

Das Frauenkommunikationszentrum Aranat ist eine Fachstelle für Frauen, besonders auch in schwierigen Lebenssituationen. Die kostenlose Ausleih-Bücherei ist Bestandteil des Treffpunktangebotes. Die Büchereiprojekte sind angeleitet und offen für Frauen, die sich dienstags zwei Stunden rund um die Bücherei engagieren und ihre sozialen Kompetenzen erweitern möchten. Das letzte Bücherei-Projekt ist gerade erfolgreich beendet worden. Der Buchbestand ist jetzt auf der Internetseite zu finden: www.aranat.de/buecherei

Nun beginnt ein neues Projekt: der Buchbestand soll bis zum Sommer aktualisiert werden. Dabei werden Bücher aussortiert. Am Donnerstag, den 24. Januar 2013 gibt es einen Themen-Tee im Treffpunkt von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Los geht's dann am Dienstag, 29.01.2013 zwischen 11 und 13 Uhr.

Anleitung: Martha Deegen, Systemische Beraterin und Therapeutin DGSF und HPG

Ort: Aranat e.V. Steinrader Weg 1, 23558 Lübeck, www.aranat.de, eMail: info@aranat.de, Tel 0451/4082850

Treffpunkte mit Öffnungszeit der Bücherei: an jedem Donnerstag 17-19 Uhr



Mittwoch, 13. Februar 2013, 13-17.30 Uhr

7. Lübecker Armutskonferenz: Armut als Krankheitsrisiko – Krankheit als Armutsrisiko

Ort: Gemeindediakonie, Bäckerstr. 3-5, Lübeck

Flyer mit weiteren Informationen: www.luebeck.de/files/pool/01/160/Luebecker-Armutskonferenz-2013.pdf

Freitag, 15. Februar 2013

Abgabefrist für die 1. Frauen-Bürgerschaftssitzung endet

Frauen, die Ideen, Themen und Anträge für die Frauen-Bürgerschaftssitzung abgeben wollen (siehe 7.3.2013) müssen diese bis zum 15.2. im Verwaltungszentrum Mühlentor (Infothek) abgeben oder ans Frauenbüro schicken!

Samstag, 16. Februar 2013

„Die heilsame Kraft der inneren Bilder“

Der Frauennotruf bietet Anfang 2013 eine Gruppe für Frauen mit Gewalterfahrungen in der Lebensgeschichte an. In der Gruppe werden Imaginations- und Achtsamkeitsübungen vorgestellt, die der Entspannung und Selbstberuhigung dienen. Die Übungen werden von einer Dipl. Psychologin und einer Familientherapeutin angeleitet.

Kosten: 25,- Euro, Ermäßigung ist möglich

Kontakt: Frauennotruf Lübeck, Telefon 0451/704640. Anmeldungen ab sofort

Samstag, 23. Februar 2013, 10 Uhr

Frauen meistern den Alltag: Kindererziehung und Erwerbstätigkeit kein Problem?

Frühstück mit Austausch, Vortrag und Gespräch. Grundlagen für eine leistungsstarke Vernetzung von Frauen in Lübeck

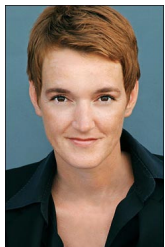
Referentin: Anke Kock, Frauen helfen Frauen e.V.

Veranstalterin, Ort und Anmeldung (bis 18.02.2013): Evangelisches Frauenwerk Lübeck-Lauenburg, Steinrader Weg 11, 23558 Lübeck,, Tel: 0451/3008687-12

Kosten: 5,- €, Kinderbetreuung möglich (2,- €)

Montag, 25. Februar 2013, 18 Uhr

Marion Knaths, Spiele mit der Macht: Die zwei Seiten der gläsernen Decke



Frauen in Spitzenpositionen sind immer noch eine Ausnahme. Oft wird die berühmte „Gläserne Decke“ als Ursache dafür zitiert. In dem Vortrag geht es um die Spielregeln der „Gläsernen Decke“. Anhand vieler Beispiele aus dem Arbeitsalltag zeigt Knaths, wie gravierend sich die Unterschiede männlicher und weiblicher Kommunikation auf die Aufstiegschancen auswirken und wie die gläserne Decke durch Kenntnis der Spielregeln durchlässig wird.

Infostände: LN-Akademie, Frauenbüro, Mädchentreff

Einlass: 18 Uhr, Beginn: 19 Uhr

Ort: Audimax, Lübeck, Mönkhofer Weg 241, Lübeck

Veranstalterin: Soroptimist Lübeck, www.soroptimist-luebeck.de

Kosten: Eintritt frei, um Spenden für die Mädchenarbeit von InVia an verschiedenen Schulen wird gebeten.

Donnerstag, 07. März 2013, 15 - 18 Uhr
1. Frauen- Bürgerschaftssitzung –
von, mit und für Frauen und Mädchen in Lübeck
mit der Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer



Frauen und Mädchen können bis zum **15. Februar 2013** ihre Ideen und Anträge für die 1. Frauen-Bürgerschaftssitzung in Lübeck einreichen. Diejenigen, die Ideen und Anträge einbringen, werden zur Sitzung am 7.3.2013 zwischen 15- 18 Uhr ins Rathaus eingeladen. Die Leitung der Sitzung hat die Lübecker Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer. Im Unterschied zur normalen Bürgerschaft wird es bei der 1. Frauen-Bürgerschaftssitzung keine politischen "Fraktionen" geben. Die eingereichten Vorschläge werden im Vorfeld der Sitzung thematisch sortiert. Bringen mehrere Frauen ähnliche Ideen ein, werden diese rechtzeitig vor der Sitzung die Möglichkeit haben, sich auszutauschen.

Außerdem bietet das Frauenbüro für die, die mit machen, am **2. März 2013** einen Rhetorik-Workshop an. Auf der Sitzung am 7.3. diskutieren die teilnehmenden Frauen und Mädchen dann über die eingereichten Anträge und stimmen darüber ab. Die Ideen, Anträge und Beschlüsse werden danach dokumentiert und den zur Wahl stehenden Personen, Parteien und Wählergemeinschaften übergeben.

Die Sitzung wird von einer Vorbereitungsgruppe von 15-20 Frauen aus Lübeck gemeinsam mit dem Frauenbüro organisiert.



Veranstalterinnen: Frauenbüro der Hansestadt Lübeck, Sophienstr. 2-8, 23560 Lübeck, Tel: 0451/122-1615 oder frauenbuero@luebeck.de - gemeinsam mit der Vorbereitungsgruppe zur Frauen-Bürgerschaft.

Ort: Rathaus, Breite Straße, Bürgerschaftssaal

Weitere Infos: Flyer zur Frauen-Bürgerschaft mit Antwort-Postkarte für Ihre Ideen:
www.luebeck.de/files/pool/01/160/flyer_antraege.pdf

Freitag, 08. März 2013, 18 Uhr – 102. Internationaler Frauentag
Mädchen- und Frauenfest – wir feiern den Internationalen Frauentag 2013

Am 8.3. feiern wir ein großes Internationales Frauen- und Mädchenfest im Q 45 in der Falkenstraße 45! Es erwarten Sie und Euch ein buntes Musik-, Tanz-, Kultur- und Mitmach-Programm von und für Frauen und Mädchen.

Programmpunkte: Tanzvorführungen von Mädchen und Frauen, Children's Corner Saxophon, "Night Songs" und vieles Mehr ☺!

Außerdem gibt es ein leckeres Buffet mit Getränken -auch alkohol-freie Cocktails- und die Möglichkeit, selbst zu tanzen. DJane „Dörte“ legt auf ... Bringen Sie Musik mit, zu der Sie tanzen möchten - es gibt "WunschMusik-Zeiten"!

Ort: „Q45“, Falkenstraße 45, Lübeck

VeranstalterInnen: Frauenbüro, Evangelischen Frauenwerk, Frauen helfen Frauen e.V. und Sprungtuch e.V.
Eintritt gegen Spende



Frauenfest 2011, Foto: P. Schmittner

14.03.13, 10-17 Uhr

Messe für ArbeitgeberInnen und Alleinerziehende: Potenziale gewinnen

ArbeitgeberInnen, die Fachkräfte suchen, können sich auf einer Messe engagierten Arbeitskräften vorstellen. Alleinerziehende mit überdurchschnittlicher Organisationsfähigkeit, ausgeprägter Sozialkompetenz und Verantwortungsgefühl sowie hoher Arbeitsmotivation und Berufsorientierung werden eingeladen.

ArbeitgeberInnen können sich mit einem Stand präsentieren und bei einem Job-Speed-Dating mitmachen. Neben direkten Kontakten am Messestand können dabei in kurzen Vorstellungsgesprächen die BewerberInnen kennengelernt und Bewerbungsunterlagen ausgetauscht werden.

Ort: Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Altes Kesselhaus, Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck.

VeranstalterInnen: Arbeitsagentur Lübeck und Jobcenter Lübeck im Rahmen des Projekts „MARZIPAN“
Kontakt und Anmeldung: Claudia Palutke, Jobcenter Lübeck, Tel: 0451/588-739 - bis 08.02.2013

Freitag, 15. März 2013, 20.30 Uhr

Kommunales Kino Film: „We want Sex“

Die historische Auseinandersetzung um Sex Equality, die den englischen Frauen 1970 ein Gleichstellungsgesetz bescherte, schildert „We want Sex“ als vergnüglichen Geschlechterkampf. Regisseur Nigel Cole ergreift bedingungslos Partei für die Weiblichkeit und schafft das Kunststück, ein komplexes Thema mit spielerischer Leichtigkeit zu behandeln.

Kurzinhalt: Wenn Rita und ihre Kolleginnen im britischen Ford-Werk Dagenham häufig nur in Unterwäsche bekleidet arbeiten, hat das selbst Ende der 60er wenig mit der anrollenden Sexwelle zu tun, sondern vielmehr mit der unerträglich heißen und sticken Luft in der Fabrikhalle. Bald platzt den Arbeiterinnen endgültig der Kragen. Angeführt von der beherzten Rita treten die Frauen in Streik: bessere Arbeitsbedingungen und „equal pay“ – gleicher Lohn für gleiche Arbeit, so ihre simplen, aber prägnanten Forderungen. Doch von der Konzernleitung und bald auch ihren Ehemännern schlägt den Frauen heftiger Widerstand entgegen. Da trifft von unerwarteter Seite Schützenhilfe ein: Kerle, zieht euch warm an, London, wir kommen! Wahre Geschichte der Arbeiterinnen von Dagenham. Film mit typisch britischem Humor und jede Menge Charme der Golden Globe Gewinnerin Sally Hawkins in der Rolle der „Rita“.

Ort: Kommunales Kino, Mengstraße 35, Lübeck

VeranstalterInnen: Koki in Kooperation mit dem Frauenbüro Lübeck

Kosten: Eintritt bzw. Kinoticket



Sa/So, 16.-17. März 2013, 10-16 und 11-15 Uhr

Meine Grenze bestimme ich selbst! WenDo Wochenendkurs für Frauen

Der Frauennotruf Lübeck bietet auch in 2013 Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse an. Spielerisch und mit Spaß können Frauen ihre Selbstsicherheit und das Selbstvertrauen im Alltag erhöhen und Ängste abbauen.

Kosten: 40,- € (ermäßigt 20,-€)

Kursleitung: Johanna Hotanen, WenDo Trainerin

Anmeldung: Frauennotruf Lübeck, Tel: 0451/704640

21. März 2013: Tag der Entgeltgleichheit

Der Equal Pay Day 2013 ist bundesweit am 21. März 2013.

In Lübeck wird es, so Stand der aktuellen Planungen, **eine Veranstaltung am Mittwoch, den 20. März geben.**

Weitere Infos in Kürze unter www.frauenbuero.luebeck.de. Näheres auch unter www.equalpayday.de

Fr/Sa, 13.-14. April 2013, 14 -18 und 9.30 – 13.30 Uhr

Stark und selbstsicher im Alltag! Selbstbehauptungs- und -verteidigungswochenende für Frauen ab 60

An diesem besonderen Wochenende bietet der Frauennotruf Lübeck Frauen ab 60 Jahren die Möglichkeit, ihren Mut und ihr Selbstbewußtsein zu stärken und zu lernen, sich für die eigenen Interessen einzusetzen.

Kosten: 20,- €, ermäßigt mit SeniorInnenpass: 15,- €

Kursleitung: Johanna Hotanen, WenDo Trainerin

Anmeldung: Frauennotruf Lübeck, Tel: 0451/704640

Donnerstag, 25. April 2013: Girls Day

Girls' Day
Mädchen-Zukunftstag

Bei Girls' Day-Veranstaltungen lernen Mädchen ab Klasse 5 Berufsbereiche aus Technik, Naturwissenschaften und Informationstechnik oder weibliche Vorbilder in Führungspositionen aus Wirtschaft und Politik kennen. Auch in Lübeck bieten ArbeitgeberInnen Mädchen wieder einen Einblick in die Berufswelt. Auf der Girls Day-Seite finden

neben Mädchen und Eltern auch ArbeitgeberInnen und Schulen Informationen, wie man mitmachen kann.
www.girls-day.de

In diesem Jahr bieten die OrganisatorInnen der bundesweiten Girls-Day-Seite einen kostenlosen **Girls'Day-Parcours** an, mit dem Mädchen ihre Potenziale und Interessen in den Bereichen Technik, Handwerk, Naturwissenschaften und Informatik entdecken können. Zielgruppen des Parcours sind Mädchen und Mädchengruppen

(Klasse 5-10) sowie MultiplikatorInnen, wie Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, BerufsberaterInnen sowie weitere Interessierte.

www.girls-day.de/Service_Material/Girls_Day-Parcours; Bestellungen an: info@girls-day.de

Montag, 06. Mai 2013, 16- 19 Uhr

"Jungenarbeit knackt Rollenstereotype"

Über den Beitrag von Jungenarbeit zu einem neuen Rollenverständnis der Geschlechter referieren Claudia Wallner (Mädchenarbeit) und Thomas Lindenberg (Jungenarbeit); dazu: Best Practice-Beispiele

Zielgruppe: Fortbildung für ErzieherInnen, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, Frauen & Männer

Ort: Verwaltungszentrum Mühlentor, Kronsfordter Allee 2-6, 23560 Lübeck, Haus Trave, 7. Obergeschoss

VeranstalterInnen: Frauenbüro der Hansestadt Lübeck in Kooperation mit dem AK "Männer für Jungs" und dem AK "Frauen unterstützen Mädchen"

Anmeldung: Frauenbüro Hansestadt Lübeck, Tel. 0451/122-1615 bis zum 26. April 2013; **Kostenbeitrag:** 5,-€

Dienstag, 04. Juni 2013

Neuer Feminismus – Ideen für heute und morgen?

Junge Frauen diskutieren heute wieder über Feminismus und es entstehen feministische Ideen für unsere Zeit - mit und nach der Gleichberechtigung. Der Vortrag schafft einen Überblick über aktuelle feministische Diskussionen. Kurze Impulse bringen die Teilnehmerinnen ins Gespräch und in die Auseinandersetzung: Was bedeuten postfeministische Gedanken für mich persönlich und / oder für das Engagement von Frauengruppen? Wie definieren junge Frauen Feminismus heute und wie kommt er in ihrer Lebensrealität zum Tragen? Welchen Erwartungen müssen sich Kirche und Gesellschaft stellen?

Referentin: Dagmar Krok vom Frauenwerk der Nordkirche

Kosten: 10,- €

Anmeldung: Tel: 0451/300868712 oder info@frauenwerk-luebeck.de (bis 28.5.2013)

Veranstalterin: Evangelisches Frauenwerk in Zusammenarbeit mit dem Frauenbüro der Hansestadt Lübeck

FRAUENPOLITISCHE INFORMATIONEN

Deutscher Frauenrat: Forderungen für die Bundestagswahlen 2013

Der Deutsche Frauenrat hat seine Forderungen für die Bundestagswahl 2013 formuliert, darunter solche zur Arbeitsmarkt-, Sozial-, Renten- und Familienpolitik sowie zum Gewaltschutz für Frauen. Neben der Ablehnung von Minijobs fordert die Frauenlobby, das Teilzeit- und Befristungsgesetz zu ändern und einen Rechtsanspruch auf befristete vollzeitnahe Teilzeit (30-35 Wochenstunden) sowie die Rückkehr auf eine Vollzeitstellen zu schaffen. Außerdem geht es um eine Veränderung des Begriffes der Pflegebedürftigkeit, Forderungen zur Rente und vieles mehr. Alle Forderungen sind nachzulesen unter: www.frauenrat.de /Pressemeldungen 11/2012

VAMV gegen schriftliches Schnellverfahren ohne Kindeswohlprüfung

Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV) führte im November 2012 gemeinsam mit weiteren Fachverbänden und Alleinerziehendenvertretungen die Kampagne „Schriftliches Schnellverfahren – nein danke! Kindeswohlprüfung – in jedem Fall!“ durch. Zentrale Forderung der Verbände war, ein geplantes schriftliches Verfahren ohne Anhörung der Eltern und des Jugendamtes fallen zu lassen. Weitere Informationen unter:

www.vamv.de/politische-aktionen/kampagne-sorgerecht.html

Förderprogramm Betriebliche Kinderbetreuung

Unternehmen können seit dem 30. November 2012 an dem neuen Förderprogramm „Betriebliche Kinderbetreuung“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend teilnehmen. Dabei erhalten ArbeitgeberInnen einen Zuschuss, wenn sie neue, betriebliche Kinderbetreuungsplätze einrichten. Auch der Erwerb von betrieblichen Belegplätzen ist förderbar. Weitere Infos unter: www.erfolgsfaktor-familie.de/default.asp?id=639 oder bei der Servicestelle Betriebliche Kinderbetreuung, Kronenstraße 6, 10117 Berlin, Tel: 0800 - 0000 945 (kostenlos)

DGB, Broschüre Pflegesensible Arbeitszeitgestaltung

Neben Beispielen guter Praxis in Betrieben und Verwaltungen werden Eckpunkte für die Gestaltung pflegesensibler Arbeitszeiten formuliert. <http://familie.dgb.de/++co++77ada956-e855-11e1-86e1-00188b4dc422>

BUCHTIPP

„Zaira“ von Catalin Dorian Florescu von Kerstin Hilbig, Stadtbibliothek Lübeck

Der Roman beginnt im Rumänien der 30er und 40er Jahre. Die Hauptperson Zaira wächst, gut behütet auf einem vornehmen Gutshof auf; ein unbeschwertes Leben scheint ihr vorbestimmt zu sein. Dann ergreift jedoch der Krieg Besitz von ihrem Leben, Faschisten besetzen das große Gut, später enteignen die Kommunisten Zaira's Familie und rauben der gesamten Familie die Existenz. Ein Leben in Rastlosigkeit beginnt für Zaira, bis sie über viele Stationen in die USA gelangt. Eines jedoch bleibt konstant in ihrem Leben: die Liebe zu einem rumänischen Puppenspieler, die scheitert, die sie aber ihr ganzes Leben begleiten wird.

Catalin Dorian Florescu, geboren 1967 in Timisoara in Rumänien, ist ein wortgewaltiges Werk über ein knappes Jahrhundert von Osteuropa bis nach Amerika gelungen. Die Hauptperson ist eine sympathische Figur, jedoch keine Heldin, sondern voller Fehler und Widersprüche. Alle im Buch auftauchenden Personen wirken authentisch, was daran liegen könnte, dass der nun in der Schweiz lebende Florescu Psychologie studierte. Der Roman ist in sich schlüssig und gut lesbar, der Autor wartet mit einem wahren Erzählfeuerwerk auf. Temporeich und dramatisch reihen sich die Ereignisse aneinander, was Zaira und auch die Leserin und den Leser nie zur Ruhe kommen lassen.

Ein rundum gelungener Roman, bei dem die LeserInnen ganz nebenbei noch viel über die rumänische Geschichte des letzten Jahrhunderts erfahren, mit einem sehr überraschenden Schluss.

Erschienen bei Beck, erhältlich für 19,90 €, Stadtbibliothek Lübeck: (B) FLO 70/2



Das Team im Frauenbüro:

Britta Hellwig – Geschäftsstelle, Tel. 122-1615

Elke Sasse – Gleichstellungsbeauftragte, Tel. 122-1610

Petra Schmittner – Beratung, Projekte, Öffentlichkeitsarbeit Tel. 122-1601

© Copyright Hansestadt Lübeck - Frauenbüro/2013

Haftungsausschluss: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren BetreiberInnen verantwortlich. Die Hansestadt Lübeck - Frauenbüro übernimmt keine Garantie für die von ihr unabhängigen Termine und Veranstaltungen.